

Praktische Philosophie

Praktische Philosophie ist am PKG verbindliches Unterrichtsfach für alle Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 (ab 2023 5 bis 10), die nicht am Religionsunterricht teilnehmen (sei es, weil sie einer anderen Konfession angehören oder konfessionslos sind oder sich vom Religionsunterricht abgemeldet haben).

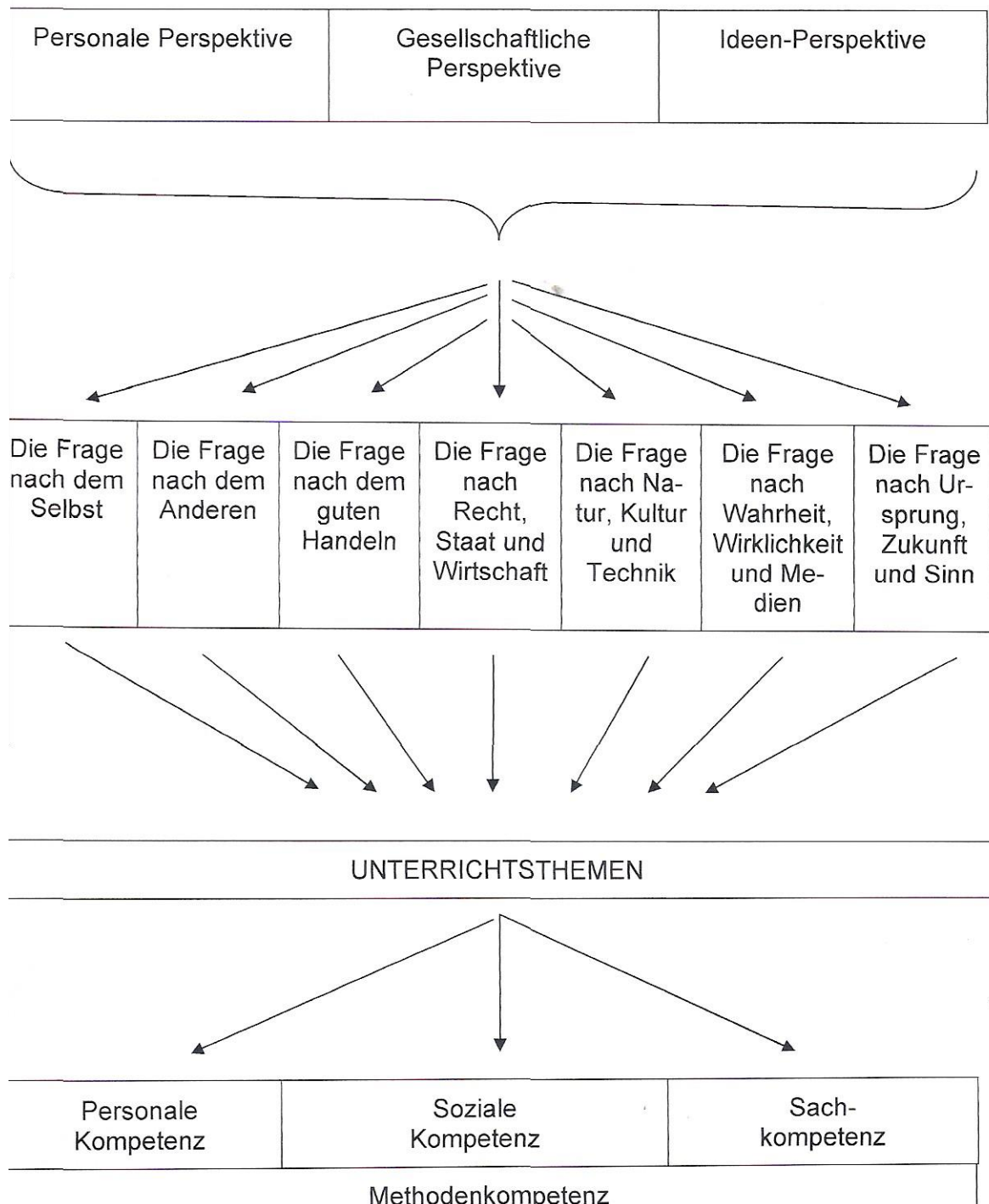
Schulinterner Lehrplan

In den Stufen 5 bis 10 sind innerhalb des Schuljahres verschiedene Methoden sowie jeweils eine Unterrichtsreihe verbindlich mit einem Schwerpunkt als Projekt festgelegt (siehe unten: Themen und Methoden). Die übrigen Themen und ihre Reihenfolge werden in Absprache mit der Lerngruppe und unter Orientierung an den sieben Fragenkreisen, den drei Perspektiven und den vier Kompetenzen festgelegt (siehe unten: Auszug aus dem Curriculum).

	Themen	Methoden/ digitale Kompetenzen
Jgst. 5:	Umgang mit Behinderung	Einführung in die Gruppenarbeit
Jgst. 6	Armut und Reichtum (Kontext Lebenslauf)	Erstellen von Plakaten, Rennen, <i>Informationsrecherche und -auswertung</i> (2.1 und 2.2)
Jgst. 7:	Flucht und Migration	Diskussionen ergebnisorientiert führen / leiten
Jgst. 8	Weltreligionen im Überblick	Diskussionen ergebnisorientiert führen / leiten, <i>Informationsrecherche und -</i> <i>auswertung</i> (2.1 und 2.2)
Jgst. 9:	Rollenbilder, LBTG+	Jugend debattiert, <i>Informationsrecherche und -auswertung</i> (2.1 und 2.2)
Jgst. 10:	Klimakrise	Referat, <i>Informationsrecherche und</i> <i>auswertung</i> (2.1 und 2.2), <i>Medienproduktion und –präsentation</i> (4.1)

Lehrplan (Auszüge aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie)

Curriculare Übersicht



Didaktische Perspektiven

Im Fach Praktische Philosophie sollen Grundfragen menschlichen Lebens bearbeitet und Klarheit über die Grundlagen des individuellen Selbstverständnisses und des Selbstverständnisses unserer Gesellschaft gewonnen werden. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden.

Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.

Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.

Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

[...]

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte [...]

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen,
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive, • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,
- treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt, • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,
- entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen, • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,
- definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens,
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe ist obligatorisch. [...] Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den [...] drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst

Schwerpunkte:

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Schwerpunkte:

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Schwerpunkte:

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression

- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Schwerpunkte:

- Recht und Gerechtigkeit
- Politische Utopien
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Schwerpunkte:

- Mensch und Kultur
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Schwerpunkte:

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Schwerpunkte:

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Quelle:

Quelle: Praktische Philosophie Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein – Westfalen 2018, https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf

Konkretisierung anhand einer Unterrichtsreihe

Reihentitel: Ist erlaubt was machbar ist? - Verantwortliches Handeln in Wissenschaft und Forschung

Fragenkreis: 5 - Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Schwerpunkt: Wissenschaft und Verantwortung

personale Perspektive: Wie erleben die SchülerInnen ihre Verantwortlichkeit gegenüber ihrer Umwelt im Umgang mit technischen Neuerungen (z.B. Konsumverhalten)?

gesellschaftliche Perspektive: aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussionen medizinischen/technischen Fortschritts (z.B. PID, Atomkraft, Klonen...)

Ideen-Perspektive: philosophische Ansätze/Argumentationen zur Problematik

personale Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung, bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft, erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt, lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz, erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht, analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.

Dezember 2022

Fachschaft Philosophie